

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLI.

Montag den 6. October 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n e m a c h u n g .

2842. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers- und Beamten-Wittwen, Waisen und ähnliche Personen in Breslau, welche statt des ihnen sonst zu Anfange des Winters verabreichten Brennholzes eine Geld Vergütung seither erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

des

Daß die Auszahlung dieser Holzgelber für den bevorstehenden Winter 1834 von der Königl. Regierungs - Haupt - Kasse in den Tagen vom 20sten bis incl. den 31sten Oktober d. J. des Vormittags erfolgen soll.

Zur Erleichterung der hierbei beteiligten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs - Formulare, welche bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei - Präsidium zur Aushändigung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei - Commissarien ihres Wohnbezirks zu wenden, um sich damit sodann innerhalb des oben gedachten Zahlungs - Termins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs - Haupt - Kasse Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen und deren persönliche und Vermögens - Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen brauchen, berücksichtigt werden. Dagegen ist kein neuer Zutritt zulässig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen, unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 24sten September 1834 g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Substitutions - Patente.

2668. Reisse den 31sten Jull 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums - Landschaft soll das bei Reisse belegene, und wie die in unserm Partheizimmer zur Einsicht aufgehängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 Sgr. 5½ Sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte rothe Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 Sgr. 11½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Scholzische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Alle beiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bineck in unserm Partheizimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Substitution daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums - Gericht.

2777. Strehlen den 7. September 1834. Das auf 318 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte, zum Krafmehlhändler Carl David Fuchs'schen Nachlasse gehörige Haus sub No. 176. auf der Hirschgasse hiersebst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 9. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtskale verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sommerbrodt.

2795. Habelschwerdt den 9. September 1834. Das dahier in der Wafservorstadt belegene, No. 134. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus, dem Weißgerbermeister Adalbert Tischbauer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Material = Werthe 463 Rthl. 20 Sgr., nach dem Nutzung = Ertrag zu 5 pC. aber 413 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Durchschnitt = Werthe 438 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs = Termin steht

den 31. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause an Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gefehlliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2729. Liebenenthal den 22. September 1834. Kauflustige werden zu dem zum Verkaufe der sub No. 31. zu Schmottseiffen gelegenen, auf 282 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. gewürdigten Domlnial = Acker, Parzelle anderweit anberaumten Bietungs = Termine

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Schmottseiffen eingeladen. Hypothekenschein und Taxe liegen zur Einsicht in unserer Registratur vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5636. Jauer den 17. September 1834. Das Hähnelsche Angerhaus sub No. 29. zu Barzdorf, dorfgerechtlich auf 96 Rthl. abgeschätzt, wird im Wege der Ex-tution auf

den 6. Januar a. f. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

2801. Creußburg den 16. Septbr 1834. Das sub No. 72. hieselbst belegene Brau- und handlungsberechtigte Tuchmachermeister Gläsel'sche Haus nebst dazu gehörigen Hofraum, Gärtchen und Stallung, gerichtlich materialiter auf 1100 Rthl. 5 Sgr., und nach dem Nutzungs = Ertrage auf 850 Rthl. geschätzt, soll in termino

den

den 17. Januar k. J.
an hiesiger Gerichtsstätte nothwendig meistbietend verkauft werden, und sind
Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Re-
gistratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2843. Breslau den 6. Septbr. 1834. In Sachen, betreffend die noth-
wendige Subhastation der den Fieringschen Erben gehörigen zu Cartern sub No. 10.
belegenen, dorfgerechtlich auf 245 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, steht ein Bie-
tungstermin auf den 10. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-
Rath von Dieblich im hiesigen Gerichts-Local an. Die Taxe dieses Grundstücks
und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Con-
curs-Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nicht geachtet werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2230. Goschütz den 19. Juli 1834. Das zu Altfeffenberg belegene, dem
Johann Fleischer und seinen Kindern zugehörige, auf 561 Rthlr. abgeschätzte
Baugut, soll in terminis

den 6. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste
Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in hiesiger Gerichts-Kanzley
nachgesehen werden.

Ständeherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standes-
herrschafft Goschütz.

2263. Langenbielau den 28sten Juli 1834. Das unterzeichnete Gericht
macht hiermit bekannt, daß das den Schuhmacher Joseph Menzelschen Erben
gehörige, sub No. 125. in der Gemeinde neuen Antheil allhier belegene, auf
1008 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur
nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 12ten November d. J.

in unserem Gerichtsfocale hier selbst anberaunt worden ist. Die Taxe und der
neueste Hypotheken-Schein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur
eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer
Majoratsgüter.
Heege.

2242. Glogau den 15. Juli 1834. Von dem Königl. Land- und Stadt-
gerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schrätterschen
Erben gehörige, sub No. 8. zu Järschau, Glogauer Kreises, belegene Häusler-
stelle, welche nach der dorfgerechtlichen Taxe auf 248 Rthlr. Courant gewürdigt
worden, auf den Antrag der obgenannten Erben im Wege der freiwilligen Sub-
hastation verkauft werden soll, und ist

der 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

zum Bietungstermine bestimmt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesem peremptorischen Termine in unserem
Gerichtsfocale vor dem Herrn Justizrath Thurner entweder in Person, oder
durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote ab-

zugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden die Häuserstelle adjudicirt werden wird. Die Taxe und der neue Hypothekenscheln sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohlauischen Kreise gelegene Gut Klein-Schmograu zur Krieges- und Steuerrath von Timmroth'schen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin siehet

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiersdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfandbriefen als Verzinsung angesetzt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenscheln in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

Kammer.

2409 Proskau den 10. Juli 1834. Die sub No. 7. im Dorfe Brzeskisch, Neustädter Kreis gelegene, gerichtlich auf 787 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigte laudempflanzliche Freipärrnerstelle soll im Wege der Execution auf den Antrag des Herrn Rentmeister Köber zu Chrzestisch in dem auf

den 15. December c. a.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Käufer, welche die Taxe und den neuen Hypothekenscheln in unserer Gerichtskanzley während der Amtsstunden einsehen können, vorgeladen.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzestisch.

Berger.

2516. Camenz den 26. Juli 1834. Die zu Großnossen, Münsterberger Kreises sub No. 38. gelegene, gerichtlich auf 34 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, der Caroline Petrasch gehörige Häuserstelle, soll in termino

den 15. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Das Major von Heugelsche Gericht von Groß- und Wenignossen.

2113. Neumarkt den 2. Juli 1834. Die zu Hausdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 6. beiegene Dreifachpärnerstelle und Schmiede des Franz Grabsch wozu ein Obst- und Grasgarten und 4 Morgen 137 A. Feldacker gehören,

und

and welches gerichtlich auf 400 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch an der Gerichtsstätte zu Hausdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Hausdorf. Moll.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthl. 26 Sgr 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäude soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth in unserem Parheienzimmer anberaumt. Die Taxe, die Bedingungen und Nachsichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Landgericht.

2421. Neurode den 7. August 1834. Die unter No. 80. zu Oberhausdorf liegende, dem Joseph Kummeler gehörige Ackerstück nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garrenlande und wüsten Grund und Boden zu 31 Schffel 8 Meßen Aussaat, orsgerichtlich auf 377 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. December c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kaufgeneigte werden hierzu unter dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt für Hausdorf. Held.

2232. Schweidnitz den 12. Juli 1834. Nachdem die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des hieselbst verstorbenen Ackerbesizers Karl Gottfried Maywald gehörigen Realitäten, von denen das städtische Freiackerstück sub Folio III. auf 3094 Rthl. 15 Sgr., das städtische Ackerstück Fol. 6. aber auf 342 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 12ten November 1834. vor dem Gerichts-Offizier Herrn von Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land und Stadtgericht.

2425. Schweidnitz den 12. August 1834. Die zu Pfarrwiedmuth Bögendorf sub No. 7. belegene Beyersche Freistelle, woben Schenk-wirthschaft und Brenneret, Gerechtigkeit, orsgerichtlich auf 1660 Rthl. abgeschätzt, soll Schulden

wegen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger
Bietungstermin auf

den 27. November a. c.
in hiesiger Gerichts- und Kanzley anberaumt worden, und können Kauflustige die
Taxe, wie der neueste Hypothekenschein in hiesiger Gerichts- und Kanzley jeder Zeit
einsehen. Die Verkaufsbedingungen werden aber erst im Termin selbst festgestellt
werden. Das Königl. Gerichtsamt der freyen Pfarrwiedmuth Bögendorf.
Hübner.

2264. Schweißnitz den 15. Juli 1834. Zu dem gerichtlich nothwendigen
Verkaufe des auf 2024 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hahnschen Bauers-
gutes zu Ludwigsdorf bei Schweißnitz werden besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch ad terminum

den 1sten November um 10 Uhr
an gewöhnliche Gerichtsstätte zu Ludwigsdorf hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

2020 Schloß Ratibor den 20. Juli 1834. Zum öffentlich meistbietenden
den Verkaufe der zum Robothhäusler Thomas und Josepha Urbanischen Nach-
lasse gehörigen sub No. 49. des Thurzer Hypothekenduches belegenen und gerichts-
lich auf 15 Rthlr. abgewürdigten Robothhäuslerstelle, haben wir einen perempto-
rischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze
anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk-
ten eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessir-
ten abhängig ist, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer
Registratur eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2017. Schloß Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen
Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 65.
zu Thurze belegenen, dem Anton Zigor gehörigen, gerichtlich auf 232 Rthlr. ge-
würdigten Freigärtnerstelle, zu welcher gegenwärtig noch 4 Morgen Garten und
9 Morgen Ackerland Preuß. Maas gehören, einen peremptorischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze
anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten
hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetz-
liche Umstände obwalten, sofort erteilt werden soll, und die Taxe, so wie der
neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden einge-
sehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2326. Camenz den 28sten Juli 1834. Auf den Antrag zweyer Gläubiger
wird die Johann Krausesche sub No. 11. zu Schlottendorf gelegene, und nach der
ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten May d. J. auf 275 Rthlr. abgeschätzte Häus-
lerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu anberaumten
peremptorischen Licitationstermine den 20. November d. J. an den Meistbietenden
verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern,
in

in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2378. Schweidnitz den 2ten August 1834. Auf den Antrag des Civil-Besizers wird das gerichtsamlich bereits 1829. auf 1453 Rthlr. taxirte neu gebaute massive, unbedeckerte Freihaus Folio 61. zu Ludwigsdorf nebst Garten in termino unico et peremptorio

den 10. November um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgerichtsam Ludwigsdorf.

1979. Glogau den 13. Juni 1834. Zur Subhastation des im Freistädter Kreises belegenen, nach der landschaftlichen Lage auf 17.127 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Seiffersdorf, ist ein Bietungstermin auf

den 9. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kommergerichts-Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

von Göse.

2228. Festsberg den 21. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Festsberg snb No. 134. belegenen, dem Königl. Actuarius Dörner zugehörigen, auf 1103 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht ein Bietungstermin auf

den 7ten November a. c.

in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur und in der Gerichts-Kanzlei zu Goschütz eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht

Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 4. October 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Rooggen 1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 3 Pf.	Rth. 29 Sgr. = Pf.
Gerste = Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafser = Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. = Pf.	= Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
Erbisen 1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.

B e y l a g e

zu No. XLI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1834.

Subhastations - Patente.

2227. Goschütz den 19. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Alfstedenberg sub No. 10. belegene, dem Christian Gottlieb Michael zugehörigen, auf 100 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle, steht ein Bietungstermin auf

den 6. November a. e.

in hiesiger Gerichts-Kanzley an, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Standesherrlich Bericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2611. Briesg den 26. August 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß die sub No. 10. zu Neu-Cölln belegene, dem Kolonist Christian Gramlichschen Beneficial-Erben gehörige Koloniestelle, gerichtlich auf 290 Rthlr. abgeschätzt, nebst allen Pertinenzien, Rechten und Berechtigkeiten im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 3. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Land-gerichts-Referendarius v. d. Velde in dem Gerichts-Kretscham zu Neu-Cölln anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe derselben können in der Prozeß-Registratur des Gerichts in den Amtsstunden eingesehen werden. Die Licitations-Bedingungen werden erst im Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2543. Breslau den 14. August 1834. Die den Kaufmann Krichkeschen Geschwistern gehörigen drei Zucker-, Raffinerie-, Actien No. 11., 12. und 64. a 500 Rthlr. sollen im Wege der Subhastation verkauft werden. Der Schätzungswert jeder Actie beträgt 1400 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 18. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Bemerkt wird, daß auf jede Actie ein besonderes Gebot abgegeben werden muß.

Das Königl. Stadtgericht.

von Weber.

2545.

2545. Breslau den 11. August 1834. Das auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekenbuches neue No. 11. belegene Haus, dem Erbsaß Johann Albrecht gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 2464 Rthl. 10 Sgr. Der Bietungstermin stehet

am 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel im Vorberathzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Taxe beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2567. Rattibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Rattiborer Kreises sub No. 50. gelegene Häuslerstelle mit dem dazu gehörigen Garten auf 66 Rthl. gewürdigt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr in loco Schammerwitz an den Meistbietenden in via subhastationis verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2572. Rattibor den 2ten May 1834. Im Wege der Execution soll die zu Schammerwitz, Rattiborer Kreises sub No. 45. gelegene, auf 87 Rthl. 18 Sgr. taxirte Häuslerstelle nebst Garten in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr in loco Schammerwitz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2573. Rattibor den 6. August 1834. Die zu Brzezie sub No. 20. gelegene, dem Joseph Legscha gehörige, auf 10 Rthl. geschätzte Häuslerstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 5. December 1834. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Meffor Friisch im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2534. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 60 zu Kupferberg gelegene, auf 19 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zum Tagelöhner Kalknerschen Nachlasse gehörige Grundstück im Gerichtslokale zu Kupferberg in termino

den 15ten December c.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier, so wie erster auch im Gerichtslokale zu Kupferberg eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2565.

2565. Ratibor den 18. Juni 1834. Im Wege der Exekution soll die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 53 gelegene, auf 55 Rthlr. gewürdigte Mathes Wollnische Häuslerstelle in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

zu Schammerwitz an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unser Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2573. Ratibor den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 46. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, welche auf 88 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

im Orte Schammerwitz an den Meißbietenden verkauft werden, und kann deren Taxe so wie der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2571. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz sub No. 1. gelegene, auf 95 Rthlr. 25 Sgr. geschätzte Häuslerstelle nebst Garten soll im Wege der Exekution an den Meißbietenden verkauft werden. Der Dictations-Termin steht auf

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

zu Schammerwitz an, und werden Kauflustige dazu vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur inspiciert werden.

Das Gerichtsamt Schammerwitz und Kranowitz.

2570. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 64. gelegene, auf 60 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 8ten December 1834. Vormittags 10 Uhr

im Orte Schammerwitz an den Meißbietenden öffentlich verkauft, und kann deren Taxe so wie der darüber ausgefertigte neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2566. Ratibor den 2ten Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 19. gelegene, auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

zu Schammerwitz an den Meißbietenden öffentlich verkauft und kann die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kreischmer.

2569. Ratibor den 2. Mai 1834. In termino

den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr

in loco Schammerwitz wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 73. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, gewürdigt auf 65 Rthlr. an den Meiß-

Meistbietenden öffentlich verkauft, und es kann die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2496. Wartenberg den 12ten August 1834. Das zu der Bauer Mathes Ewinkschens erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörende Bauergut No. 8. zu Mechau, welches gerichtlich auf 867 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll auf Antrag des Curator massas wegen nicht vollständiger Bezahlung des Meistgebotes in termino den 5. December c. Vormittags 10 Uhr in hiesigen Kanzlei resubhastirt werden, in welcher jeder Zeit die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Fürstlich Curländisches Frei-Ständeherrliches Kammer-Justizamt.

2603. Löwenberg den 28. August 1834. Das dem Weisgärber Conrad sub No. 137. zugehörige zu Ruder-Großhartmannsdorf belegene, und auf 340 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, wird in termino

den 3. December c. Nachmittags um 4 Uhr in der Kanzley zu Warthau subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in solcher einzusehen.

Das Reichsgräflich von Frankenbergische Gerichtsammt Großhartmannsdorf.

2568. Ratibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborec Kreises sub No. 71. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, auf 60 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann deren Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur nachsehen werden.

Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammerwitz.

2148. Breslau den 25ten Juni 1833. Das auf der Fischergasse No. 7. des Hypothekenduchs, neue No. 12. belegene Haus, den Tuchmacher Scholzschens Erben gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2018 Rth. 27 Sgr., nach dem Nusunabstrage zu 5 Procent aber 2529 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2274 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. Der peremptorische Bietungstermin steht

am 7. November d. J. Nachmittags 5 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Parquetzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden, wenn keine gefehlischen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Medel.

2243. Glogau den 14. Juli 1834. Die dem Johann Friedrich Walter gehörige, auf Höhe von 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Marktbude sub No. 10.

hier

Hierfelbst, welche zwar wegen des Baues des hiesigen Rathhauses zur Zeit abgetragen ist, jedoch wieder hergestellt werden wird, soll in dem dazu auf den 3. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem H. rren Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierfelbst angefahrenen Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2294. Zobten den 23ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Erben der Anna Maria verehlt. Richter g. b. Engel gebörigen, sub Nro. 21. zu Seiffersdau gelegenen Gärtnerstelle nebst 7 Scheffel 8 Mkn. Ausfaat Garten- und Feldacker an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 10. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die auf 539 Rthlr. 14 Sgr. ausgefallene Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2314. Rosenberg den 2. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird in termino den 6ten November c. früh 11 Uhr hierfelbst, die zur Verlassenschaft des Schneidermeister Joseph Beer gehörige, und auf 293 Rthlr. 28 Sgr. abgemürdigte Haus-Possession Nro. 48. hiesiger Stadt verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Parthelenszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufenthalt nach unbekannt gebliebene Schönsärberin, Caroline geb. Lehmann, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

2456. Freudenberg den 15. August 1834. Zur nothwendigen Subhastation des

des zu Fostenberg sub No. 205. belegene, dem Tuchmachermeister Heinrich Land zugehörigen, auf 346 Rthlr. abgeschätzten Hauses, steht ein Bierungsbret
den 12ten December a. 6.

in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2486. Frau den 15. August 1834. Die Häuslerstelle No. 11. in Seitsch der verehlt. Thomas, Appollonte geb. Henke gehörig, dorfgerechtlich auf 131 Rth. 27 sgr. 2 pf. taxirt, wird schuldenhalber in termino

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

2438. Neumarkt den 11. August 1834. Das dem Joseph Hägel geborende Ackerstück No. 15. zu Flämischnorf im Schöneicher Felde von 2 Morgen, ortsgerechtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt, wird in termino

den 2. December c. Nachmittags um 3 Uhr in der Wirtschaftskanzley zu Flämischnorf im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden; die Taxe und der neueste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstückes können täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich von Hake Flämischnorfer Gerichtsamt.

(gef.) Fehwald.

2455. Wartenberg den 9ten August 1834. Es soll das hier selbst sub No. 138 lit. a. belegene, zur Verlassenschaft der verstorb. vermittelten Scharfrichter Köllner geborne Kuttner gehörige Haus nebst Ackerstück, detaxirt auf 235 Rth in termino peremptorio

den 18ten November d. J.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2323. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. zu Brunau gelegene, auf 470 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Häusler Jäckel zugehörige Haus und Garten in termino

den 13. November a. e.

vor dem Heren Land- und Stadtgerichts - Assessor Lütke, im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichts - Locale auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen, und wird zu diesem Termine zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannt Carl Kehler, für welchen eine Vormundschafts, Caution auf diesem Fundo sich eingetragen befindet, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2090.

2090. Suhran den 4. Juni 1834. Die Grundstücke der Geschwister Dreßler, nämlich die Angerhäuslerstelle No. 17. in Gaisbach, taxirt auf 201 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. und das Ackerstück von circa 6 Morgen sub No. 28. in Idersberghelm, taxirt auf 178 Rthlr. werden freiwillig zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und sicht der Bietungstermin auf

den 7. November e. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Depositarmassen.

2837. Dppeln den 19. September 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königlichem Stadtgerichte zu Dppeln werden nachstehend aufgeführte Massen unseiner Depositorien:

- 1) der Nachlaß des hierorts am 15. April 1831. in einem Alter von 80 Jahren verstorbenen Erfrator des säcularisirten Franciscaner-Convents zu Nasitbor Casimir Sklarz per 27 Rth. 7 Sgr. 10 Pf.;
- 2) die wahrscheinlich unterhoben gebliebenen Percipienda aus dem durch die Distributoria vom 10. Februar 1781. beendigten Concourse über das Vermögen des im Jahre 1759. zum Feinde übergegangenen Salzfactor Helmsrich Strzedulla per 897 Rth. 12 Sgr. 1 Pf.;
- 3) der Nachlaß des unterm 20. März 1784. hierorts verstorbenen pensionirten Steuer-Einnehmer Elias Sonnabend per 1321 Rth. 18 Sgr. 8 Pf.

Wenn sich die Eigenthümer oder deren Erben nicht binnen vier Wochen zur Empfangnahme melden, in Folge der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 13. März 1830. aus der Depositen-Kasse zur Allgem. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeliefert, die Zinsen zur Unterstützung der Wittwen verwendet, die Capitals-Summe dagegen zu jeder Zeit den sich zum Empfange meldenden und bei dem unterzeichneten Stadtgerichte gehörig legitimirenden Eigenthümern oder deren Erben unweigerlich zurückgezahlt werden.

Königliches Stadtgericht zu Dppeln.

Edictal - Citationen.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. Novembris 1833. zu Hausdorf, Volkshauschen Kreises, verstorbenen Hans Melchior Julius Grafen von Schweinlg ist unterm 11. Juni e. der erblassliche Liquidations, Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Vors. Hrn. v. Stadnik im Parthelenszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger;

- 1) die Justizräthin Lauterbach, geborne Reumann;

- 2) die Hofrätthin Meßke, geborne Engel;
- 3) die verwittw. Regiments Chyrurgus Clemens, geborne Lange;
- 4) das Fräulein Helen von Braun, und
- 5) die Erben der Fräulein von Pehn,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerichtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.
Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat. Lemmer.

2599. Goschütz den 27. August 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Domaslawitz verstorbenen Halbbauers Thowas Stowronck auf den Antrag der Beneficial-Erben, der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 6. November a. e.

anberaumt worden ist, so werden die etwanigen unbekanntten Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten in unserer Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche vollständig zu liquidiren, und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber Präclusio'n ihres etwanigen Vorzugsrechts und Verweisung an dasjenige, was nach Befriedigung der angemeldeten und bescheinigten Forderungen übrig bleiben möchte, zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standes-Herrschaft Goschütz.

2832. Arnsdorf den 23. September 1834. Wir machen hiermit bekannt daß wir über den Nachlaß des Müller und Neuhausler Johann Gottlob Ermreich zu Steinschiffen den erbchastlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der Forderungen auf

den 16ten December a.

anberaumt haben, wozu wir die bisher noch unbekanntten Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimoial-Gericht der Hochgräflich von Matuschfaskhen Herrschaft Arnsdorf.

1949. Trachenberg den 20. Juni 1834. Christian Kretschmer aus Pinner, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 28. März 1835. hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder seine Erben oder Erbnehmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen als bekanntes Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kretschmer vererbt folgt werden.

Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

Anhang zur Beilage

No. XLI. des Breslauschen Intelligenz. Blattes

vom 6. October 1834.

Subhastation und Edictal. Citationen.

2249. Ujest den 25. Jull 1834. Die sub No. 10. zu Jarischau bel Ujest belegene Wassermühle nebst Zubehör, welche auf 1929 Rthlr. 5 Egr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution öffentllich auf

den 6ten November Vormittags 8 Uhr

in loco Jarischau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden hier einzusehen.

Gleichzeitig wird auch der Brandweinbrenner Ignaz Glasbügler, für welchen als Realgläubiger ex instrumento d. d. 7. Jull 1813. Rubr. III. die Summe von 57 Rthlr. 3 Egr. eingetragen steht, mit der Warnung vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Jarischau.

2236. Volkenhain den 23. Jull 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Lohgerbers Vber ist der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die zur Masse gehdrigen Grundstücke, und zwar:

a.	das Haus No. 88. der Stadt mit drei Hospital-Al-				
	kerstücken und drei Bieren, gerichtlich auf			592 rth.	— sgr.
b.	das Ackerstück Nro. 177. hierselbst, gerichtlich auf			48 rth.	— sgr.
c.	" " Nro. 217. " " " " " "			60 rth.	— sgr.
d.	" " Nro. 253. " " " " " "			19 rth.	15 sgr.
e.	der Garten Nro. 50a. " " " " " "			120 rth.	— sgr.
f.	" " Nro. 50b. " " " " " "			130 rth.	— sgr.
g.	" " Nro. 44. " " " " " "			130 rth.	— sgr.
h.	" " Nro. 29a,b. " " " " " "			100 rth.	— sgr.

abgeschätzt, sollen daher in der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 5ten November d. J. vor uns

anberaumt worden ist, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zu

Zugleich laden wir alle unbekanntten Gläubiger des Bär'schen Nachlasses hiermit vor, im Termine den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben präcludirt, und mit ihren Ansprüchen nur an dassigen verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2205. Suhran den 29. Juli 1834. Die Auerhändlerstelle No. 12. zu Heinzendorf, Suhraner Kreises, dorfsgerichtlich auf 47 Rth. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll theilungshalber an der Gerichtsstätte zu Heinzendorf auf

den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verkauft werden. Da für den verstorbenen Besitzer George Heintze das Besitzrecht noch nicht ins Hypothekenbuch eingetragen ist, so werden alle unbekanntten Reaspräsentanten aufgefordert, gleichzeitig ihre etwaigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Heinzendorf.

W. I. b.

2201. Breslau den 27. Juli 1834. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl von Malhan gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rth. 24 Sgr und der Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rth. 26 Sgr. 7½ Pf.

Der Bietungstermin steht

am 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämmtlicher obgenannten Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu dem anberaumten Termine werden namentlich unter obiger Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekanntten Erben des Grafen Franz Anton von Dessours hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Kammer.

2233. Primkenau den 25. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmacher Johann Wilhelm Pritsch gehörige, sub No. 19. in der hiesigen Schlossgemeinde belegene Haus nebst Bruchstee, taxirt auf 200 Rth. soll in dem peremptorischen Termine

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehen ist, hiermit eingeladen, und da über den Nachlaß des ic. Pritsch zugleich der Concurs eröffnet worden, dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger ad terminum

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
zur Angabe und Rechtfertigungen ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm sowohl gegen diese, als die übrigen Gläubiger, unter welche solche vertheilt wird, ein ewiges Stillschwelgen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primmkau.

Wöttcher.

2397. Schloß Tost den 28. Mai 1834. Die zu Woiska ersten und zweiten Antheils im Tost-Gleiwitzer Kreise gelegene, dem Caspar Koskosch gehörige Häuserstelle, welche gerichtlich auf 89 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Exekution im Vicitations-Termine

den 8. November 1834. früh 9 Uhr

im Orte Woiska ersten und zweiten Antheils subhastirt werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle unbekannteten Realprätendenten zur Drachtung ihrer etwaigen Nothdurft zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshiß ein ewiges Stillschwelgen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Woiska Item und Ilten Antheils.

Sojitzel.

1778. Trebnitz den 10. September 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem gewesenen Mühlenbesitzer Carl Wolff gehörigen sogenannten Loujes des ehemaligen Dominial-Vorwerks-Ackers zu Talsse, bestehend in 6 einzelne Acker- und Wiesen-Parzellen von 6 Scheffel Aulseat, und geschätzt auf 176 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. steht der einzige peremptorische Vicitungs-Termin auf

den 10. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Blankensee an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angezeigten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Edic.

Edictal · Citationen.

2631. Ratibor den 2. September 1834. Auf der sub No. 35. in dem Dorfe Schonowitz, Ratiborer Kreises, gelegenen Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Schneider Johann Schikora eigenthümlich besitzt, haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuches ein Kapital von 46 Rthl. 20 Sgr., welche der Herr Franz v. Porcinsky, als damaliger eigenthümlicher Besitzer dieser Freigärtnerstelle vermöge gerichtlicher Schuldverschreibung vom 17. Mai 1793. gegen eine jährliche Verzinsung a 5 pro Cent und eine einvierteljährige Aufkündigung aus dem Merario der Pfarrkirche zu Lukom entliehen hat, und welches zufolge Dekrets von demselben dato eingetragen worden ist. Da nur dieses Kapital nebst Zinsen bereits längst bezahlt worden, das darüber lautende Schuldinstrument nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine hingegen verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das nunmehr zu löschende Kapital per 46 Rthl. 20 Sgr. oder an das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schonowitz vor uns zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Präterent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an die obgedachte Freigärtnerstelle präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schonowitz.

2328. Breslau den 26ten Juli 1834. Die Wittwe Helena Grubn geb. Anders, Tochter des Krämers Johann Gottlieb Anders ist den 27. Januar 1831. zu Groß-Peterwitz ohne Testament und Kinder verstorben. Ihr Nachlaß beträgt gegen 24 Rthl. Als nächste Erben sind die Abkömmlinge Ihrer sechs Geschwister Susanna, Heinrich geb. Anders, Christiane, Dorothea Werner geborne Anders, Anna Barbara Krügel geb. Anders, verehlt. Hanser geb. Anders, Carl Gottlieb Anders und verw. Dittrich geb. Anders angegeben. Theilweise sind diese unbekannt, theilweise haben sie zu Gunsten der Werner'schen Kinder entsagt. Die Legitimation ist aber nicht geführt.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, deshalb

den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr in Groß-Peterwitz vor uns zu erscheinen. Wer nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß der sich meldende und legitimirende Erbe für den rechtmäßigen angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, begnügen verbunden sein solle.

Das von Wallenberg'sche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Jungwitz.

E. Schaubert.

2699. Bunzlau den 9ten September 1834. Ueber die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Schönsärbermeister Johann Gottlieb Hänsele ist der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß am 8ten April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näheren Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Schulze auf den 22. Oktober c. Vormittag um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angesetzten Termine in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commis-sarius Nimmer hieselbst und Franzky zu Löwenberg vorgeschlagen werden, zu ers-cheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Rich-tigkeit derselben durch vorzulegende Urkunden, oder auf andere Art rechtlich nach-zuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanis-gen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig blei-ben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekanntes Erben und Erbnhmer des am 19ten Juli 1826. zu Godow, Rybnicker Kreises, verstorbenen Rtimeisters v. d. A. Johann von Kuffka, dessen Nachlaß in 3 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. Courant und 50 Rthlr. in Pfandbriefen besteht, auf-gefordert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ulrich persönlich oder durch ge-seztlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Klapper und Dr. Weides-mann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Prätendenten sich nicht gehörig legitimiren, so wird dem Königlichen Fiskus der Nachlaß als herrenloses Gut zugeschlagen, und zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern be-rechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sad.

1185. Camenz den 7. Februar 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die seit länger als zehn Jahre nach erlangter Großjährigkeit ohne Nachricht abwesende Francisca Rnditz aus Alt-Altmannsdorf, nebst ihren etwa zurückge-lassenen und unbekanntes Erben und Erbnhmern öffentlich aufgefördert, binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anwei-sung,

sung, bei ihrem Aussehen aber zu gewärtigen, daß dieselbe für tod erklärt, und deren Vermögen ihren Geschwistern als Extrahenten unter Präclusion der sich nicht gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2330. Schweidnitz den 16. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nach Rehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) des Depositi in Rantchen, vom 20sten Februar 1821. eingetragen Folio 8. daselbst über 25 Rthlr.;
- 2) des Depositi in Rantchen vom 11ten May 1815. eingetragen Folio 2. daselbst über 37 Rthlr 18 Sgr.;
- 3) des Depositi in Rantchen vom 20sten März 1816. eingetragen Folio 9. daselbst über 17 Rthlr. 13 Sgr.;
- 4) des Depositi in Rantchen vom 2ten Februar 1827. eingetragen Folio 26 daselbst über 20 Rthlr.;
- 5) des weil. Schaffer Ehem vom 3ten Juni 1814. eingetragen Folio 9. in Rantchen, über 25 Rthl.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 8. November um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rantchen zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen ein entgegenschickliches aufgelegt werden wird.

Das Freyberg von Zedlitz Rantchener Gerichtsamt.

2635. Breslau den 14ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte Hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 295 Rthlr. 7 Sgr. ermittelten und mit einer Schulden-Summe von 577 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des am 2ten März d. J. verstorbenen Candidator Ludwig Dörbandt am 14ten August 1834. eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 30. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarlus Lorenz angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommisarien Pfendack, Merkel und Hirschwieder vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vertheilt werden.

Königl. Stadtgericht Hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2069. Rattbor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Rattbor den 20. Januar 1827. über die im Hypothekenduche der Güter Schloß Oberberg bei

Bei der Post Rubr. III. No. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Anteils von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dietrich auf Schloß Oberberg, so wie das demselben beigezeichnete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Kapital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthlr. und resp. 500 Rthlr. sind verloren verloren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dietrich noch auf 700 Rthlr. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ulrich auf

den 15. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu beschweigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2730. Volkwitz den 4. September 1834. Im Hypothekenbuche bei dem Hause nebst Löpferlei No. 135. hieselbst finden sich nachstehende Kapitalien eingetragen: 1) 100 Rthlr. für das Küstersche Tutorium laut Hypotheken-Instrument vom 25. Februar 1749;

2) 150 Rthlr. für den Prokurator Schmidt laut Hypotheken-Instrument vom 14. Mai 1760;

3) 75 Rthlr. für denselben laut Instrument vom 13. April 1767. und laut Recognition vom 26. März 1770.;

4) 30 Rthlr. für die verehrlichte Fremder,

die nach Angabe des Besitzers, Strumpfschneider Hoffmann, vorläufig bezahlt sein sollen, und deren gerichtliches Aufgebot, da weder Quittungen noch Instrumente vorhanden, noch die vorbenannten Creditoren auszumitteln waren, derselbe in Antrag gebracht hat. Demgemäß ergeht an die vorbezeichneten Inhaber dieser Kapitalien und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Dezember c. Vormittags 11 Uhr am Gerichtstokale hieselbst angesetzten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die gedachten Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangener Plaecusoriae die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.
Königl. Preuß. Stadtgerichte.

2463. Seidenberg den 19. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verlorene Instrumente:

1) das Schuldinstrument, welches August Gottlob Mörbzig und seine Frau Henriette Sophie Mörbzig geborne Ziegler für den Vormund der Schol.

- zeschen Kinder, Gastwirth Johann Gottlob Lorenz zu Seidenberg über 50 Rthlr. Conventions-Geld zu Seidenberg am 23. April 1805., und
- 2) das was dieselben für denselben Gläubiger über 100 Rthlr. in Sieben- und Dreikreuzern zu Seidenberg am 24. April 1808. ausgestellt haben;
 - 3) den Consensschein d. d. Seidenberg am 30. April 1730. über 25 Rthl. Conventions-Geld, welche Hans Ulrich von der Kirche zu Seidenberg auf die Stelle No. 42. zu Seidenberg erborgt;
 - 4) die Consensscheine d. d. Seidenberg am 12 März 1751 und nom 2. Januar 1756. nach welchen Elias Ulrich resp. 36 Rthlr theils in Louis'dor, theils in Bagen und 25 Rthlr. in Conventions-Geld von der Seidenberger Kirche als Darlehn gegen Verpfändung der Stelle No. 42. zu Seidenberg erhalten;
 - 5) das Instrument vom 1. Januar 1817., nach welchem Johann Gottlieb Schubert 30 Rthlr. Conventions-Geld auf die Häuslerstelle No. 78. zu Alt Seidenberg von der Kirche zu Seidenberg erborgt hat;
 - 6) das Schuld-Instrument, welches der Tuchmacher Carl Gottlob Schulz am 7. Oktbr. 1824. zu Seidenberg für die Johanne Christiane verehlt. Müller Krause zu Wilka über 50 Rth. Preuß. Courant ausgestellt hat, als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Rechte haben, werden aufgefördert, diese Rechte

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Geschäftszimmer nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Mortification der Instrumente verfahren werden wird.

Das Standesherrliche Gerichtsamt.

Schüler.

Offener Arreste.

2713. Czjaczau den 10. September 1834. In dem eröffneten Concurs über den Nachlaß des Schullehrer Joseph Baron von einigen 30 Rthlr. ist der Concurs eröffnet, und werden alle unbekanntenen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderung sub poena praeclusi für den 11. November a. c. anhero vorgeladen.

Das Gerichtsamt Czjaczau-Mollna.

Aufgehobene Subhastation.

2844. Militsch den 12. Septbr. 1834. Der Antrag auf Subhastation des in der freien Standesherrschaft Militsch belegenen, zum Fidei-Commiss-Verbande Militsch gehörigen Ritterguts Grebline ist zurückgenommen. Es behebt sich daher der auf den dritten November d. J. anberaumt gewesene peremptorische Verlegungs-Termin

Reichsgräfl. von Malkan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

Dienstag den 7. October 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLI.

Bekanntmachungen
wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheizungs-Bedürfnisse für das Königl. Landarmenhaus zu Kreuzburg.

2735. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheizungs-Bedürfnisse des Königl. Landarmenhauses zu Kreuzburg für das Jahr 1835. sollen im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es werden dazu ungefähr erfordert:

I. Zur Beköstigung:

Roggen 1200 Scheffel, Gerste 240 Scheffel, Erbsen 80 Scheffel, Hirse 10 Scheffel, ordinaire Perlgraupe 30 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Gerstengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Heibengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, Habergrüße 6 Scheffel, Weizenmehl 10 Scheffel, Reis 120 Pfd., Butter 3.700 Pfd., Rind-, Hammel- und Schweine-Fleisch 12.350 Pfd., Kalbfleisch 200 Pfd., Bier 11,550 Quart.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
100 — grünes Futterzeug $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
600 — rohe Futterleinwand $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
160 — weiße Schürzenleinwand $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
150 — gestreifte — $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
1500 — weiße flächfene Hausleinwand zu Hemden und Bett-
tüchern $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
360 Stück katune Halstücher,
40 — bessere —
30 Ellen Katun zu Kommoden 1 Elle breit,

- 40 — gemustertes weißes Nesselstuch zu Hauben und Komoden-Streifen $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
 10 — glatten Schleier zu Hauben-Streifen $1\frac{1}{2}$ Ellen breit,
 50 Ellen bunte Kleiderleinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{1}{2}$ Ellen breit,
 150 — Drillich zu Matrazen und Säcken $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
 200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
 34 — Tischtücher-Drillich $\frac{1}{4}$ Ellen breit,
 80 — grauen flächsenen Drillich zu Sommerjacken für die Männlichen $\frac{1}{2}$ Ellen breit,
 100 Paar fahleiderne Mannschuh,
 40 — Knabenhalbstiefeln,
 100 — Mannschuhsohlen,
 48 — Knaben-Schuhsohlen,
 70 — Frauenschuhe,
 20 — Mädchenschuhe,
 70 — Frauen-Schuhsohlen,
 20 — Mädchen-Schuhsohlen,
 50 Stück schwarzlackirte lederne Müssenschirme,
 169 Pfund 3dretig gezwirnte Strickwolle,
- III. An Brenn-, Beleuchtung- und Vereinerigungs-Material:
 90 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen Holz,
 200 — Fiesern Leibholz,
 600 Pfund gezogene Lichte,
 16 — gegossene Lichte,
 50 Quart Rüböl und
 440 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in den von der Direktion des Landarmenhauses nach dem Bedarf des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitations-Termin, in welchen die Bedingungen vollständig vorgelegt werden, wird auf

den 29. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Kanzlei-Lokale des Landarmenhauses zu Creuzburg festgesetzt.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königlichen Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse, als auch auf die gesammte Lieferung gerichtet werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren Papieren oder sonst in geschlich zulässigen Documenten eine Caution von 10 pC. des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Landarmenhauses niedergelegt, und in dem Termine selbst b richtigst. Von den Tuch, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und dem Kesseltuche müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung bei der Armenhaus-Direktion niederlegen.

Oppeln den 13. September 1834. g.)
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g .

2845. Breslau den 30. September 1834. Der aus Neumarkt gebürtige zuletzt hier wohnhaft gewesene Schifferknecht und Wehrmann Johann Carl Klummeck ist rechtskräftig wegen dritten Diebstahls zur Auslösung aus dem Soldatenstande, verbunden mit den aus derselben hervorgehenden geschlichen Folgen, verurtheilt. g.)
Das Königl. Inquisitoriat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

2839. Ratibor den 1. October 1834. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gerber Franz Kaul gehörige zweite Abtheilung des sub No. zu Gnadenfeld gelegenen Bürgerhauses, welches auf 725 Rthlr. Conzant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Erbtheilungshalber den 14ten Januar 1835. auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke bei Gnadenfeld öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein auf unserer obgenannten Kanzlei während der Amtsstunden nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsammt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

2747. Dels den 13. September 1834. Das unterzeichnete Haupt-Steueramt macht hierdurch bekannt, daß das dem Königl. Steuer-Fisko gehörige an dem Herzog. Meistfall gelegene Hinterhaus des auf der Herrengasse zu Dels gelegenen sogenannten Fürstenthumshauses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle, welche gedachtes unterm 8ten Juli a. c. nach dem Material-Werthe auf 1050 Rthl. 15 Sgr. 1 Pf. abgeschätztes Haus zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. October a. c. Vormittags um 10 Uhr
angesezten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine in unserem Geschäfts-Lokale zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn dazu die zuvor einzuholende hohe Genehmigung erfolgt, spätestens den 1sten Januar 1835. zu gewärtigen. Die Taxe nebst übrigen Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Lokale näher nachgesehen werden.

Königl. Haupt-Steueramt.

2418. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Gräblich großen Theils bei Schweidnitz gelegene Auenhaus No. 41. des verstorbenen Wandhändlers Breth, geschätzt auf 87 Rthlr. 15 Sgr, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger Termin auf

den 18ten November d. J.

an, und es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen, in diesem Termine aufs Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu erwarten, in sofern keine gesetzliche Umstände eintreten, und kann die Taxe, so wie der Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2018. Frankenstein den 21. Juli 1834. Auf Antrag eines Real- Gläubigers soll die dem Daniel Kupprecht gehörige, zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 92. verzichnete, dorfsgerichtlich auf 367 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremptorie

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf meistbietend verkauft werden, wozu hiermit zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt für Habendorf.

2519. Frankenstein den 22. August 1834. Die sub No. 40. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegene, dorfsgerichtlich auf 527 Rthlr. 20 Sgr. 2½ Pf. taxirte Ernst Wilhelm Pfeiffersche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend in termino licitationis

den 13. December c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf verkauft, und kann die Taxe sowohl im Gerichtskreischam zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzley hieselbst am letztern Orte, und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gräflsch von Seherr Thobische Gerichtsammt für Weigelsdorf.

2530. Reinerz den 21. August 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 105 Rthlr. geschätzten Michael Eisnerschen Robothhäuslerstelle No. 8. zu Roms, steht der Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

2623. Breslau den 4. September 1834. Die zu Bettlern, Breslauschen Kreises, belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Sausner gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsggerichtlich auf 400 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht auf den 10. December a. c. früh um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch

auf-

aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Bettlern und Lobe. Dittlich.

2251. Volkshain den 15. Juli 1834. Das unter der No. 122. zu Rudelsstadt gelegene Freihaus der Anna Rosina vermit. Uffer geb. Brunzel, zu welchem etwas Garteneinfass und Wiesewachs gehört, und welches ortsgerechtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rudelsstadt verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtsamts-Registratur, erstere auch beim Ausbange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rudelsstadt.

Bernier.

2628. Halbau den 26. August 1834. Das Haus des Maurer Gottfried Alpert sub No. 116. zu Halbau, auf 110 Rthlr. taxirt, wird im Wege der Execution in dem auf

den 23. December 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäfts-Vocale ansehenden Termine öffentlich verkauft. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die unbekannteren Realprätendenten zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstweilgen auferlegt werden wird.

Gräflich von Kobrothsches Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.

2474. Reinerz den 1. August 1834. Die auf 60 Rthlr. geschätzte Ignaz Wostlersche Häuslerstelle No. 49. zu Friedersdorf wird theilungshalber im Termine

den 10. December 1834. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können hier bei uns eingesehen werden.

Major von Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf.

2273. Eüben den 18. Juli 1834. Die unter No. 6. zu Braunau belegene, ortsgerechtlich auf 721 Rthlr. 10 Sgr. taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Gornsammler Gottfried Deutschmann gehörige-Freigärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben, im Wege der Subhastation, und zwar in dem peremptorischen Auktionsstermine den 4ten November c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunau an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypothekenschein, so wie die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsammt Braunau.

Krause, Justiz.

2600. Landeshut den 25ten August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagearbeiter Hoffmann bisher gehörige, sub No. 42. in hiesiger Vorstadt belegene, und auf 110 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Köber in unserm Instructionszimmer angelegten einzigen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2535. Goldberg den 9. August 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der den Häusler Kuschel'schen Minorennen gehörigen, sub No. 93, zu Wollsdorf belegenen, gerichtlich auf 75 Rthlr. gewürdigten Häuslerstelle, haben wir den einzigen Bierungstermin auf

den 21. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Losale angelegt. Die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2431. Pentschütz bei Cosel den 12. August 1834.

Den 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr wird die sub No. 5. zu Posenkarb gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Michael Foltin gehörige, auf 40 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robothgärnerische Erbtheilungshalber auf der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur an den gewöhnlichen Gerichtstagen einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lendenschütz.

Veruhar, Justit.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2398. Schloß Loh den 26. Juni 1834. Der öffentliche freiwillige Verkauf der auf 259 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gottlich Mohnd'schen Mühlen-Possession zu Woiska ersten und zweiten Theils im Licitationstermine den 8. November 1834. früh um 9 Uhr

in loco Woiska wird dem Publico mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekanntes Realsprätendenten die einen rechtlichen Anspruch an gedachte Realitäten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden, und ihre Realanprüche gehörig nachzuweisen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit solchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Woiska ersten und zweiten Theils.

(gez.) Fohlsch.

2546. Wohlau den 15ten August 1834. Auf Antrag der Erben des zu Grossen verstorbenen Erbscholtz'schen Besitzers Ignaz Wittner soll das zum Nachlaß gehörige, sub No. 6. des Hypothekenbuches verzeichnete, zu Grossen belegene, gerichtlich auf 1570 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Bauergut an den Meistbietenden in dem auf

den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Augustin alhier außerordentlichen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können

in

in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen werden im Ver-
mine bekannt gemacht.

Zugleich werden die unbekanntenen Realprätendenten zu obigem Termine vor-
geladen, um ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und anzugeben, widrigen-
falls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück prä-
cludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1698. Breslau den 20. Mai 1834. Das auf der Kupferschmiedestraße
Nro. 1825. des Hypothekenbuchs, der Straße aber Nro. 42. belegene, zum
Nachlaß des Destillateur Johann Christian Weinhold gehörige Haus, soll im
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 5338 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7938 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach
dem Durchschnittswerthe 6638 Rthl. 15 6½ Pf. Der Bietungstermin steht
am 11. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Parthelenzimmer des Königl. Stadtgerichts
an. Zahlungs- und bestfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in die-
sem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn
keine gesetzliche Urstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekanntene Schuhma-
cher Daniel Gottbard Hoffmann hiermit vorgeladen. Der neueste Hypothekens-
chein kann bei den Subhastationsakten in der Registratur des Registrators Kuhn
und die Taxe beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2754. Jauer den 12. September 1834. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende abhanden gekom-
mene und zum Depositorio zu Komnitz gehörige Schuld- und Hypotheken- In-
strumente:

- 1) vom 5. April 1829. nebst Hypothekenschein vom 5. May ejusd. a. über
32 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf., haltend für die Maria Rosina und Maria
Elisabeth Geschwister Scholz auf der Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Komnitz;
- 2) vom 29. Juli 1826. nebst Hypothekenschein vom 16. September ejusd. a.
und angehängter Cessions-Urkunde vom 29. Januar 1830. über 58 Rth.
26 Sgr. für die Leichwärtler Teuber, und Dreschgärtner Pätzold'sche Pu-
pillen-Masse auf der Freihäuserstelle No. 12. zu Komnitz, und
- 3) vom 17. Februar 1833. nebst Hypothekenschein vom 2ten März dess. J.
über 80 Rthlr. 2 Sgr. 10 Pf. für die Liffelsche Pupillen-Masse auf
der Häuserstelle sub No. 14 zu Komnitz, als Eigenthümer, Cessiona-
rien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus sonst einem Rechtstitel An-
sprüche haben möchten, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf
den 7. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Jauer mit ihren Ansprüchen zu melden, widri-
gens

genfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorne Instrumente für ungültig und amortisirt erklärt, und neue Urkunden für die eingetragenen Massen werden ausgefertigt werden. g.)

Das Gerichtsamt von Romnig.

Martinl.

2856. Hirschberg den 19. September 1834. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Benjamin Voß hieselbst per Decretum vom 4. October v. J. der Concurß eröffnet worden ist, so haben wir einen Liquidations-Termin auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius, Justitiarius Fliegel angelegt, zu welchem die unbekanntten Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich die dem Gericht unbekanntten Erben des Hypotheken-Gläubigers Kaufmann Daniel Gottlieb von Buchs hieselbst mit der Anweisung vorgeladen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden. Dener, welche durch Bevollmächtigte erscheinen wollen, werden bei etwaniger Unbekanntschafft der Herr Justiz-Kommissions-Rath H. Schner und der Herr Justiz-Kommissarius Voit vorschlagen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2767. Camenz den 1. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das über ein auf dem sub No. 110, zu Baumgarten gelegene Bauergute der Johanna vereehlt. Pföffer sub No. 5. für die Kirche dasebst haftendes Kapital per 20 Rth. sprechende Hypotheken-Instrument vom 21. April 1777. verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, in dem auf

den 30sten December d. J.

angesezten Präclussions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab und zur Ruhe verwiesen, das Instrument für todt erklärt und die Löschung des dadurch begründeten Kapitals verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

A u c t i o n.

2861. Breslau den 4. October 1834. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in Auktionsgelasse No. 15. Mäntlers Straße verschiedene Effecten, als: ein neues aufrecht stehendes Forte Piano, Felnenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Männl. Auctions-Commiss.

Aufgehobene Subhastation.

2855. Grünberg den 1. October 1834. Die Subhastation der Schenkenschen Freigärtnerstelle No. 1. zu Hartmannsdorf fällt weg.

Das Gerichtsamt Hartmannsdorf.

Mittwoch den 8 October 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Subhastations-Patente.

2848. Reisse den 15. Septbr. 1834. Der zu Markersdorf, Meißner Kreises sub No. 2. gelegene, dem Johann Kirchmann gehörige Kresscham, welcher auf 803 Rth'r. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden, und es ist hierzu ein Licitationstermin auf

den 5. Januar 1835.

auf dem Domino Markersdorf angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die besondern Kaufbedingungen aber werden erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Markersdorf.

2847. Reisse den 15. Septbr. 1834. Die zu Carlsb Hoff im Meißner Kreise sub No. 4. gelegene, dem Joseph Hellmannschen Erben gehörige Robotgärtnerstelle, welche auf 138 Rth'r. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden, und es ist ein Licitationstermin auf

den 2. Januar 1835.

auf dem Domino Carlsb Hoff angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die besondern Kaufbedingungen aber werden erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Carlsb Hoff.

1966. Sohraw den 22. Juni 1834. Die dem Joseph Pandurascchen Eheleuten gehörige, bei Sohraw sub No. 40. belegene und gerichtlich auf 15038 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte sogenannte Zwacka-Mühle, wozu außer den Aeckern, Wiesen, Teichen und etwas Waldung von zusammen 297 Magdeburger Morgen 26 □ R. Fläch ninhalt auch ein Frischfeuer gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Versteigerungs-Termin ist auf

den 15. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale angesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2576. Löhn den 4. August 1834. Das unter der Jurisdiction des Gerichts-amtes Kleppersdorf sub No. 53. belegene Huben-Ackerstück, dem Fleischermeister Beyer in Löhn zugehörig, welches nach der ortsgewöhnlichen Taxe auf 82 Rth'r.

den

es sgr. gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefodert, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf anstehenden einzigen Bietungstermine zu er-
scheinen, ihre Gebote abzugeben, und, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Aus-
nahme nöthig macht, den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der
Interessenten zu gewärtigen. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Taxe,
als auch die Kaufsbedingungen können alle Tage in den Amtsstunden in unserer
Registatur eingesehen werden.

Das Major von Feld von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.
Vachau.

2449. Tarnowitz den 7. August 1834. Im Wege der nothwendigen Sub-
hastation wird das sub Nr. 168. hierorts belegene, aus Schrotholz erbaute
brauberechtigte Bürgerhäuschen nebst dem dem dazu gehörigen Saegarten von ein
Morgen 94 Q. R. Flächeninhalt, wovon Ersteres auf 336 Rthlr. und Letzteres
auf 180 Rthlr., zusammen auf 516 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, den Bergmann
Malokyschen Erben gehörig, in termino unico et peremptorio

den 12ten December 1834.

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei verkauft, und von zahlungsfähigen Kauf-
lustigen darauf Gebote angenommen, auch dem Meist- und Bestbietenden unter der
Bedingung, daß $\frac{2}{3}$ des Gebots mindestens 14 Tage nach dem Zuschlage baar zu
bezahlen sind, förmlich adjudicirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein ist
in den Amtsstunden in unserer Registatur einzusehen.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

2186 Rati bor den 6 Juli 1834. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte
von Oberschlesien soll das im Meißner Kreise belegene, und gerichtlich auf

9247 Rthlr. 13 Sgr. 9 pf.

abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Rowag nebst Zubehör, im Wege der nothwen-
digen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu ange-
setzten peremptorischen Termine

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Land-gerichts-rath Delius in unserm Geschäftsgebäude
hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation dajelbst zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,
in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des
rittermäßigen Vorwerks Rowag können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstun-
den in unserer Registatur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sarf.

2518. Kloster Lauban den 22sten Juli 1834. Das Haus des Florian
Bäum No. 592. zu Pennersdorf, welches auf 35 Rthlr. taxirt worden, soll in
dem hierzu an-

den

den 30. December e. Nachmittags 2 Uhr
 an unserer Gerichtsstelle angefahren Licitations-Termine im Wege der nothwendigen
 Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können
 in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, und die
 Kaufbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Das Kreis-Gerichtsammt. Wölfer.

2270 Sagan den 22. Juli 1834. Die zu Lischindorf, hiesigen Kreises,
 belegene, im vorigen Jahre auf 1694 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauers
 Pflanzung No. 11 des Hypothekenscheins, soll im Wege der nothwendigen Subs
 hastation

den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr
 auf dem hiesigen Herzogl. Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hy
 pothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen
 werden.
 Herzogl. Saganisches Rent-Kammer-Justizammt.

2614. Reiffse den 26. August 1834. Zur Refubhastation der Robotgärtner
 Stelle sub No. 20. zu Rennerödorf, Reiffser Kreises, wegen rückständigen Kaufs
 geldern haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen peremptorischen Termin
 auf den achten December 1834 Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennerödorf angesetzt, wozu wir bish, und jah
 lungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in der Brenne
 rei zu Rennerödorf und in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters, auch
 in letzterer der neuste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtzei Rennerödorf.

Klose.

2602. Sohrau den 23. August 1834. Das sub No. 189. hieselbst bele
 gene, den Tuchmacher Wenzel Brückfassen Eheleuten gehörige massive Bürger
 haus, welches nach dem Materialwerth auf 213 Rthlr. 24 Sgr., und nach Ruz
 zungs-Errage auf 260 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines
 Realgläubigers in termino

den 12. December e. Vormittags 9 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und
 die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei uns eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2588. Schimischow den 23. August 1834 Das zu Kosmirka, Groß
 Strehlitzer Kreises, belegene, dem Franz Spott gehörige, sub No. 5. im Hypo
 thekenbuche verzeichnete, auf 106 Rthlr. 12 Sgr. taxirte Robotbauergut wird in
 den 9. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine im Wege der Execution
 meistbietend verkauft. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine sind in un
 serer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schimischow.

2454. Wohlau den 30sten Juli 1834. Erbtheilungshalber soll die sub
 No. 12. zu Nieder-Dammer im Stelnauer Kreise gelegene Dalliborsche Haus
 stätte, welche dorfgerichtlich auf 56 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, in dem
 auf

den 3. November e. Vormittags 11 Uhr

in

in Mittel-Dammer ausstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist amtlich in der hiesigen Gerichtsamt's Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammitzcher Majorsgüter.
2170. Breslau den 4. Juli 1834. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuschweinitz No. 36. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. bezeugene Haus nebst Garten der verehrl. Pächterin H. F. Juann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rthl. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cens aber 577 Rthl. 2 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rthl. 13 Sgr. Der peremptorische Bietungstermin steht

am 7. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

v. Wedel.

Verkauf eingeleger Pfänder.

2657. Breslau den 21. August 1834. Die bei dem Pfandverleiher Brunschwig in der Zeit vom 1. December 1832. bis 13. November 1833. verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallene Pfänder sollen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Demnach werden zahlungslähmige Kaufslustige hiers

durch eingeladen, in dem auf den 20. November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Auktions-Commissarius Herrn Mannig in der Wohnung des Pfandverleiher Brunschwig (Weiden-Straße No. 25.) zu dieser Versteigerung angefesten Termine sich einzufinden. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gerichte in der Zeit anzuzusetzen, widrigenfalls mit dem Verkaufe vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert werden, und Niemand mit spätern Einwendungen gehört werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel

Subhastation und Edictal-Citationen.

2577. Glogau den 12. August 1834. Zur Subhastation des den Kürschner Johann Klischeschen Erben zugehörigen Hauses No. 443. hieselbst, welches auf 2404 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. taxirt worden ist, haben wir auf

den 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Scholz einen neuen Bietungstermine im hiesigen Gerichteslokale angefest. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein so wie die besondern Kaufbedingungen sind im Lokale des hiesigen Land- und Stadtgerichts einzusehen.

Zu diesem Termine werden zugleich folgende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger dieses Hauses, als:

- 1) die Wittve Regina Ruffin geb. Weißner oder deren Erben;
 - 2) das Kräulein Fingler oder deren Erben;
 - 3) der Particulier Franz Keitel oder dessen Erben,
- zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Verkaufe mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2302. Glogau den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburg Kreis der Ober-Lausitz belegenen, nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 18,273 Rth. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershain ist ein Dictungs-Termin auf

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Bönlag auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig insinuirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Besibietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Christian Ferdinand Luga aufgefodert, in termino seine Gerechtsame wegen der für ihn Rubr. III No. 1 A. eingetragenen Forderung per 1500 Rth. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz,
v. G. & C.

2632. Frankenstein den 24. August 1834. Das sogenannte, zu Oberschönwalde bei Silberberg belegene, auf 471 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungseitrage unter Hinzurechnung des Werthes der Gebäude taxirte, zum Carl Wenkeschen Nachlasse gehörige Hohevorwerk soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Paradezimmer an den Besibietenden verkauft werden.

Zugleich steht dieser Termin zur Anmeldung und zum Nachweise aller Real- und Personal-Busprüche an, und wir laden daher nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sondern auch alle unbekannte Gläubiger des ic. Wenke und zwar letztere unter der Warnung vor, daß der Ausbleibende aller Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was von der Masse nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger und Erben übrig bleiben dürfte.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Reffel.

Edictal - Citationen.

2829. Ratiborf den 24 Septbr. 1834. Da zur vollständigen Berichtigung des Besitztittels auf den Namen der Landschafts-Resident Ungerschen Erben das

Auf

Aufgebot der sub No. 46. zu Borkistawitz, Coseler Kreises gelegenen Freigärtnerstelle nachgesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Possession Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, den 12ten Januar 1835. auf unserer Gerichts-Kanzley zu Borkistawitz entweder in Person, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht versehenen Stellvertreter vor uns zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Die in dem obbenannten Termine ausgebildeten Realprokurenten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die obgedachte Freigärtnerstelle werden präcludirt, und ihnen deshalb Etwiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam von Borkistawitz.

2188. Hirschberg den 16. Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auflösung der zeitlich zu Erdmannsdorf bestehenden sogenannten allgemeinen Credit- und Waifenkasse beschlossen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiaro angesetzt. Etwantige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und Waifenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

2197. Hermsdorf unterm Rynast den 12. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Sieglismund Dolefschak No. 18. allhier, über dessen Nachlaß der erbhaftliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations- und Verificationstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho angesetzt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit ausreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbhaftliche Liquidations-Kasse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unterstützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Ständigen von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Demen, welche ihre Gerechsamte durch einen Mandatarius wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions-Rath Hälshner und Justizcommissar Wolt zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräflich Schaffgötsch Landesherrliches Gericht.

2045. Neurobe den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz, Prachiner Kreis in Böhmen gebürtige hieselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Senecl und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Selsfieder Vincenz Gertner zu Seltzhan, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nabes Erbrecht an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekanntem Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgesordert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober- Landesgerichts-Referendarius Herrn Vhoris auf

den 17. October 9 Uhr Vormittags
angesehten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Verstorbenen anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabsolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfolg der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Held.
2163. Kreuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen Fräbern hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Deposital-Kassen-Rendant Rynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszeit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allein an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen kontrahirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

O f f e n e r A r r e s t .

2673. Brieg den 2. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des am 18ten März 1833. verstorbenen Freigutsbesitzer Anton Ferdinand Sabisch zu Groß-Neudorf der Conkurs am 16ten Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Brieffschaften hinter sich, oder an dessen Nachlaßmasse schuldige Zahlungen

gen

gen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches uns sofort anzusetzen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositarium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an irgend Jemand etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit betrieben werde. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem noch seines dar an habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

Mühlen-Anlage = Veränderung.

2694. Grünberg den 10. Septbr. 1834. Der hiesige Bürger und Walfar Johann George Wäbold beabsichtigt den einen Gang der von ihm bestessenen ehnmaltigen Schuberischen, am Lenzerbache belegenen zweigängigen oberschlägigen Wassermahlmühle ohne Veränderung des Fachbaumes in eine Walmühle umzuwandeln. Diejenigen, welche hiergegen gemäß der §. 6. und 7. No. 10. des die Mühlenberechtigten betreffenden Edicts vom 28. October 1810. einen Widerspruch machen zu können glauben, haben uns mit demselben binnen acht Wochen präclusivischer Frist bekannt zu machen.

Der Maatsirat.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten

2862. Breslau den 19. September 1834. Am 7. September d. J. wurde in dem Scheitniger Walde ein unbekannter männlicher Leichnam an einer Weide hängend, gefunden worden. Er war mittlerer Statur und von Fäulniß in so hohem Grade ergriffen, das Gesicht fast gar nicht und nur scheinbar braunes Haar und stumpfe Nase zu erkennen war. Er schien ohngefähr 30 Jahre alt zu sein, und war bekleidet mit einem grünen alten Mantel, einer schwarz, roth und gelb gestreiften Weste, einer Unterjacke von roth karirter Leinwand, grau leinenen Hosen, einer schwarzen Samtmütze, einem 1 Elle langen und $\frac{1}{2}$ Elle breiten Leinwandfleck um den Hals und einem groben leinenen Hemd.

In der Rocktasche befand sich eine kurze schlechte Tabaks-Pfeife auf deren weißen Kopfe ein Blumenkranz und in dessen Mitte ein D gezeichnet war.

Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben uns gesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Vormundschafts = Verlängerung.

2741. Breslau den 16. September 1834. Die Vormundschaft über die unvereblichte Maria Louise Winkler und den Dienstknecht Carl Gottlob Wanner zu Gnichwitz ist auf drei Jahre verlängert worden.

Das Gerichtsamt über Gnichwitz.

Klingberg.

Donnerstag den 9. October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXX.

Subhastations - Patente.

2866. Breslau den 25. Septbr. 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der den Pohlischen Erben gehörigen, zu Sawallen sub No. 22. belegenen und auf 900 Nthl. abgeschätzten Freistelle steht ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 17. November c. a. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts-Gebäude an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.
Königl. Landgericht.

2865. Breslau den 25. Septbr. 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem David Wittmann gehörigen, zu Gabitz sub No. 25. des Hypothekensbuches eingetragenen und auf 420 Nthl. abgeschätzten Stelle steht ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 25. November c. a. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Sässenguth an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.
Königl. Landgericht.

2868. Dels den 29. August 1834. Nachdem zur Fortsetzung der Subhastation des zum Nachlaß des Züchernermeister Nicolaus Schüler gehörigen, sub No. 40. zu Juliusburg belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör, auf welches in dem am 18. März 1834. angestandenen Termine das höchste Gebot von 40 Nthl. abgegeben worden ist, ein neuer und peremptorischer Licitations-Termin vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr im Geschäfts-Lokale des Fürstenthums-Gerichts angefahrt worden ist, so werden alle, welche gedachtes umterm 28. Januar 1833. auf 167 Nthl. 5 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den
Meiße

Meistbietend = Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbliebenen erfolgen, auch im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, beigefügt werden wird. Die Taxe kann in unserer Registratur näher nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig = Deltsches Fürstenthums = Gericht.

2867. Schweidnitz den 21. Septbr. 1834. Die zum Nachlasse des Bauer Gottlob Stenzel gehörigen Bauergüter sub No. 15; und 16. zu Leuthmannsdorf, von denen das Erstere auf 591 Rthl. 2 Sgr., das Letztre aber auf 709 Rth. 22 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzt worden, sollen bei Unzulänglichkeit der Masse meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 10. Januar a. f. anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch vor, in solchem vor dem ernannten Commissario, Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl bei uns als in Leuthmannsdorf im Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2647. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Kottlischowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, sub No. 25. belegene Gregor Kollatitschen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 528 Rth. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 4. December c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und
Peiskretscham.

2638. Schloß Tost den 9. August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Klein-Kottulin, Tost-Gleiwitzer Kreise, sub No. 4. belegene Gregor Mündziellischen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör welches kommissarisch auf 270 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 28. November c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und
Peiskretscham.

2639. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Dombrowka, Tost-Gleiwitzer Kreises, sub No. 27. belegene Thomas Blischchen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den

den 27 November c. früh um 9 Uhr
 in der hiesigen Gerichts-Kanzlei Termin an. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein in und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
 Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und
 Preiskretscham. geb. Folzick.

2426. Schömberg den 12. August 1834. Das Fiebigsche Haus nebst Garten sub No. 109. hieselbst, magistratualisch auf 46 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf den 1. December c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaunt, woselbst die Taxe und der neuße Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die nähern Kaufsbedingungen werden im Termine bekant gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1600. Ratibor den 23. April 1834. Bei dem Königlichem Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Ober-Schlesischen Landschaft das im Tostler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist im Jahre 1833. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 33,694 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Pulow nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine

den 13. December 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 6890 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüssen 3921 Rthl. 2 Sgr. 11 Pf. in termino traditionis ablösen, resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demüchste, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2598. Sohrau den 25. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 70. hieselbst belegene, nach dem Materialwerth auf 222 Rthlr. 10 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 480 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, dem Tuchmacher Johann Kroczek gehörige Bürgerhaus, in termino

den 11. December Vormittags 9 Uhr

an den Meißbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der gewöhnlichen Amtsstunden bei uns eingesehen werden.
Königl. Stadtgericht.

1667. Glogau den 2ten Mai 1834. Zur Subhastation des im Sprottauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 63,660 Rthlr. 1 Egr. 11 Pf. abgeschätzten Gutes Neuthau ist ein Bietungstermin auf

den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichte, Assessor von Bönigk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meiß- und Weißbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

2657. Rosenberg den 30. August 1834. Die Bürgerbestizung Nro. 108. zu Rosenberg, den Ignaz Harumannschen Erben gehörig, wird zum freiwilligen Verkauf den 23sten December c. a. ausgetoten. Die Taxe beträgt 570 Rthlr. 16 Sgr. 2 pf. und ist in unserer Registratur in den Amtsstunden einzusehen.

Königl. Stadtgericht.

Richter

Reichers.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2640. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Kottischowitz, Tost, Gleiwitzer Kreises, sub Nro. 22. belegenen Benedict Malcherschen frei gewordenen Dauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 486 Rthlr. 27 Egr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 2. December c. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypotheken-Folium des Dauerguts No. 22. zu Kottischowitz eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Weiskretscham.

gez. Folzick.

2276. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 8. zu Rathschien, Schönauschen Kreises, gelegene, und auf 397 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Johann Gottlieb Köbbschen Ackerhäuslerstelle steht auf den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Tiefhartmannsdorf ein nochmaliger peremptorischer Besetzungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen daß die Lore, der neueste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und die gewöhnlichen Georg Scholzschens Bündel, für welche laut Hypotheken-Bestellung und ex decreto vom 9ten April 1800. neun und zwanzig Thaler auf der Köbbschen Stelle radiciren, oder deren Erben, Cessionarien und Vertreter unter der Warnung geladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Realansprüchen an die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber auch mit Lösung der 29 Rthlr. von der Stelle verfahren werden würde.

Das Königlich von Jedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.
Günther.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schulds- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Deuthner Vorstadt Nro. 23. sub Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- und sonstige Brlefsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da gedachtes Schulds- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius als Schuldnerin, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834.

angesehnen Termin zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaeest. Schulds- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.
(gez.) Luge. Lange.

2489. Breslau den 9. August 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. April 1833. zu Schmiedeberg verstorbenen Major Friedrich Wilhelm von Schrabisch ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnik im Par-

Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

2340. Breslau den 29 Juli 1834. Der Barbir-gefelte Carl Friedrich Wengler aus Breslau gebürtig, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannt. Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Carl Friedrich Wengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerci oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Das königliche Stadtgericht.

v. Wedel.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbchaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannt. Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine in unserem Gerichtslokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanjeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden, auf den Antrag des Gutsbesizers Dolan auf Mahzdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über

1400 fl.

1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Maßdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Zierotin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Lesung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmittischen Kaufcontrakts vom 15ten Juni 1756. auf 2000. Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Maßdorf und den Katholischen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 Sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rödern, im Kaufcontrakt vom 27. Novem-
ber 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erbs-
lehgüter Maßdorf, Antheil Johnsdorf und Antheil Spiller in Rubr. II. ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu lö-
schende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Affessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam ins-
formirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekann-
schaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Was-
fenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Berner vorge-
schlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber
das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der
etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen
präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufer-
legt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hy-
pothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich
gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göze.

2551. Schömburg den 26. August 1834. Die unbekanntten Eigenthümer
folgender Hypotheken-Forderungen:

- 1) die auf dem Grundstück No. 48. zu Voigtsdorf aus dem Instrumente vom
24. März 1800. für den bürgerlichen Weber Joseph Seif zu Schömburg
haftende Hypothek von 110 Rthlr. nebst Zinsen und das darüber gefertigte
angeblich verloren gegangene Instrument;
- 2) die auf dem Grundstück No. 17. zu Trautliebersdorf aus dem Instru-
mente vom 5. Februar und 13. März 1805. für das vormalige Gräffauer
Pu.

Papillen-Depositem, und zwar für die Waise des Invaliden Kristof De-
muth haftende Hypothek vom 30 Thlr. schles. nebst Zinsen und das darüber
gefertigte, angeblich verlorene Instrument;

- 3) die auf dem Fundo No. 58 zu Berthelsdorf, ohne Instrument eingetra-
genen aus dem Kaufe des Hanns Kaspar Demuth um Friedrich Hüners
eben gedachtes Grundstück de dato 18ten März 1772. sich herschreibenden
25 Thlr. schles. Kaufverdingelder, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst
in ihre Rechte getreten; so wie alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-
posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessio-
narien, Pfand- oder sonstige Brief- Inhaber, Anspruch zu machen haben,
werden zum Termine

den 17. December c. Vormittags 10 Uhr
unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren etwan-
igen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlo-
renen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenduche werden
gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

2869. Dels den 26. September 1834. Vor unterzeichneten Gerichte haben
unterm 25ten huj. m. die Oberamtmann Bornethschen Eheleute, Gottlieb Sa-
muel Borneth und Christiane Charlotte geb. Richter, nachdem sie ihren Wohnsitz
zu Boitsdorf, im Fürstenthum Dels genommen haben, die unter Eheleuten bür-
gerlichen Standes im Fürstenthum Dels obwaltende statutarische Gütergemein-
schaft ausgeschlossen.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Kleinow.

2744. Landeshut den 14. September 1834. Das unterzeichnete Königl.
Land- und Stadtgericht bringt hiermit den gesetzlichen Vorschriften zufolge zur
öffentlichen Kenntniß, daß die von Kleinheimersdorf gebürtige Anna Theresia Reich-
mann verehelichte Scholz nach dem Eintritt ihrer Großjährigkeit durch ein mit ih-
rem Ehemanne Joseph Scholz am 10. September d. J. geschlossenes Abkommen
die an ihrem Wohnorte Kragbach bestehende statutarische Gütergemeinschaft aus-
geschlossen hat.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 10. October 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLI.

Substitutions - Patente.

2876. Neumarkt den 28. Septbr. 1834. Das zu Zieserwitz, Neumarktschen Kreises sub No. 38. des Hypothekensbuchs belegene Bauergut, dessen letzter Ewll: -Besitzer der Heinrich Julius Eduard Thiele ist, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheuer, Auszugshaus, Garten und 136 Morgen 33 Q. R. Feldacker und welches nach seinem jetzigen deteriorirten Zustande auf 1792 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, welches aber nach einer Abschätzung in einem guten Zustande desselben einen Werth von 3276 Rthlr. 10 Sgr. haben würde, soll im Wege der nothwendigen Substitution meißbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 21. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zieserwitz angesetzt, zu welchem alle und jede, welche diese Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Real-Berechtigten den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der Hypothekenzustand kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zieserwitz.

Sischer.

2877. Parchwitz den 4. Oktober 1834. Die sub No. 3. zu Ueberschan, belegene, auf 120 Rthlr. abgeschätzte Anton Arltsche Dreschgärtnerstelle soll

den 15. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei im Wege der Execution meißbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können daselbst eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2878. Parchwitz den 4. Oktober 1834. Die sub No. 4. zu Ueberschan belegene, auf 145 Rthlr. abgeschätzte Ignaz Stiller'sche Dreschgärtnerstelle soll im Wege der Execution

den 16. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

den

in unserer Kanzlei meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können daselbst eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2879. Parnowitz den 4. Oktober 1834. Die sub No. 2. zu Uberschau belegene, auf 137 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Franz Riedelsche Dresch, ärtnerstelle soll im Wege der Exekution

den 14. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können daselbst eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2846. Breslau den 23. September 1834. Das unter Nummer 21. zu Borganie, Neumarktschen Kreises, belegene Bauergut des Johann Carl Rodler dorfsgerichtlich auf 1421 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, wird

den 27. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Borganie in nothwendiger Subhastation verkauft. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden hierzu eingeladen. Der Zuschlag wird wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, bald ertheilt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann bei uns (Sandstraße No. 14.) eingesehen werden.

Das Reichsgräflich Wickrburg Sitchanellische Gerichtsamt von Borganie.

E. Schaubert.

2850. Wohlau den 26. September 1834. Das sub No. 3. zu Neuborf, Wohlauer Kreises, gelegene, gerichtlich auf 1180 Rth. 4 Sgr 6 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in dem auf

den 23. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gobbin hier anstehenden Termine in Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind täglich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2637. Freystadt den 20sten August 1834. Das dem verstorbenen Züchner Wähnisch gehörige sub No. 162. Langegasse hieselbst belegene, auf 533 Rthlr. 11 Sgr. taxirte Wohnhaus soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 16. December Vormittags 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Localle anberaumt. Die Taxe ist alle Wochentage in unserer Registratur einzusehen, und die Bedingungen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2327. Tarnowitz den 19. Juli 1834. Der zu Alt-Tarnowitz, Beuthener Kreises, sub No. 13. belegene, dem Ertrage nach auf 768 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, theils massive theils aus Schrotholz erbaute, den Jakob Plischschen Erben gehörige Kreischan nebßt dazu gehörigen Gaststall, Wirthschafts-

Etz

Gebäuden, Gärten, Wiesen, und Ackerländern, wovon letztere ohngefähr zwanzig Morgen enthalten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremptorio

den 10ten November 1834.

in loco Alt. Tarnowiz subhastirt, und im Fall keine gesetzliche Hindernisse obwalten, förmlich adjudicirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Taxe, der neuße Hypothekenscheine und die vorläufigen Kaufbedingungen in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Alt. Tarnowiz.

2225. Frankenstein den 24. Jull 1834. Die sub No. 4. zu Schmickdorf, Nimptscher Kreises, gelegene, dem Gottlob Sack gehörige, aus einem Wohn- und einem Wirtschaftsgebäude nebst Garten und circa 3 Schffl. Dresdener Maas Ausfaat bestehende, ortsgerechtlich auf 285 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Freistelle soll schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in dem hierzu

den 21. November Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmickdorf anstehenden peremptorischen Auktionstermine verkauft werden. Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schmickdorf.

2636. Freistadt den 29ten August 1834. Das auf dem hiesigen Markte sub No. 37. belegene Wolffsche Wohnhaus nebst Zubehör, welches auf 547 Rthlr. 8 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf

den 16. December Vormittags 10 Uhr

in dem Stadtgerichts-Lokale anberaumat haben. Die Taxe ist in unserer Registratur alle Wochentage einzusehen, und die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1216. Glas den 3. April 1834. Auf den Antrag der Schönfärbermeister Johann Gottlieb Viehschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, auf 2110 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 376. nebst Schuppen No. 360. im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Siebig angeetzten Terminen:

den 3. Junii c. und den 5. August c.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 4ten November 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sud.

2371. Ober = Blogau den 6. Juni 1834. Verhuß der Theilung ist zum öffentlichen Verkaufe der den Simon Schwarzischen Erben gehörigen, zu Grötsch Gosefer Kreises, belegenen Realitäten, und zwar der Gärtnerstelle sub Nro. 17. und der Ackerparzelle sub Nro. 18., welche zusammen auf 428 Rthlr. 28 Sgr. gerichtlich taxirt worden, ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angelegt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, die Bedingungen und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2493. Schömberg den 19ten August 1834. Das Wollfsche Haus nebst Feldgarten sub Nro. 104. hieselbst, magistratualisch auf 525 Rthlr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 3. December c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaunt, woselbst auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die etwaigen unbekanntes Nachlassgläubiger der verelicht gewesenen Bürger Wolf, früher verwit. Matwald, Johanna geb. Stief von hier zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an den Gesammt-Nachlass präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere aber werden die unbekanntes Anton Matwaldschen Kinder, (deren Erben, Cessionanten, oder die sonst in ihre Rechte getreten,) für welche besage Kauf vom 1. April 1799. und ex recognitione vom 21. May 1802. dreißig Thaler schlesisch auf dem Wollfschen Fundo No. 104. hieselbst haften, und worüber das Instrument verloren gegangen, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch daran zu machen haben, auf den 3ten Decbr. c. um 9 Uhr sub poena praedicti et perpetui silentii der Amortisation des Instruments und der Löschung dieses Incubulats, im Ausbleibungsfall hierdurch vorgeladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2494 Schömberg den 19. August 1834. Das Franz Feigische Haus nebst Garten sub Nro. 168. hieselbst, magistratualisch auf 80 Rthlr. taxirt, wird im Wege des abgeführten Concurs-Verfahrens subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf den 5. December c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaunt, wo auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein

von

von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufbedingungen erfolgt im Termine. Zugleich werden die etwaigen unbekanntes Nachlassgläubiger des Bürger Franz Feige hieselbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesamtnachlass präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere werden folgende unbekanntes Realcreditoren, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, als: a) die Percipienten der am 16. Septbr. 1791. eingetragenen Kauftermingelder per 89 Thlr. schles. 8 Sgr.; b) die Percipienten der Spätesten jedoch vor dem 18. Decbr. 1795. intabulirten 70 Thlr. schles. Kauftermingelder, und c) in Absicht der am 16. Septbr. 1791. für den Garnhändler Fr. Minack eingetragenen Post per 102 Rthlr. und des darüber gefertigten, angeblich verloren gegangenen Instruments alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Belehrenhaber Anspruch zu machen vermögen; — sämmtlich sub poena praeclosure et perpetui silentii, der Amortisation des ad c. gedachten Instruments und der Löschung aller dieser Intabulate im Ausbleibungsfalle hierdurch auf den 5. Decbr. c. um 9 Uhr vorgeladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2153. Baurwitz den 10. Juli 1834. Die den Joseph Proskeschen Erben gebührige, aus einem massiven Wohnhause, Hof- und Gartenplatz und einem Ackerstücke von $3\frac{1}{2}$ Viertel großes Maas Aussaat bestehende, und gerichtl. auf 335 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte Bürgerpossession sub No. 118. des Hypothekensbuchs von Ratscher soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem entscheidenden Bietungs-Termine

den 12. November c. früh 10 Uhr in unserm Geschäfts-Zimmer zu Ratscher an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige ein.

Auch werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Realanspruch als Eigenthümer oder Gläubiger an die zum öffentlichen Verkaufe gestellten Realitäten zu haben vermögen, und denselben rechtsgültig nachzuweisen vermögen sind, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen etwaigen Realansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kaufgeld aber unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

Wodiczka.

Edictal-Citationen.

2643. Breslau den 30. August 1834. Den unbekanntes Gläubigern des am 12. November 1826. zu Breslau verstorbenen Landgerichts-Sekretair Johann Christian Gabriel wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft

des

Bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137. und folgende Tit. 17 Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

2824. Breslau den 13. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an den angeblich verloren gegangenen, von dem Kattunfabrikanten Johann Gottlieb Lindner in Breslau für den Kattunfabrikanten Johann Gottfried Hildebrandt in Wüstewaltersdorf für gelieferte Waaren auf Höhe von 519 Rthlr. im Jahre 1811. ausgestellt Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 20. Januar 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Referendarius Rau in Partbeizimmer angeetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Merkel, Müller, Hieschmeyer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das verloren gegangene Wechsel-Instrument, so wie an den Aussteller desselben, modo dessen Concurs-Masse, werden ausgeschlossen und zu ewigem Stillschweigen verwiesen werden.

Das Königliche Stadtgericht. von Wedel.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte werden:

- 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 1816 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre uachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Bächner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
- 3) der Schuhmacher Gottlob Brandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) die unverehl. Clara Groß aus Ranschwit, welche im Jahre 1814. sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönch,

- hof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;
- 6) der Einwohner Anton Rabuße aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primenauer Forst-Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
 - 7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
 - 8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
 - 9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
 - 10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben and Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichem Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem auf den 15. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.
von Gdhe.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2540. Lüben den 22sten August 1834. Es ist das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 9. April 1806. über 100 Rthl., welche auf der Wassermühle No.

No. 20. zu Talbendorf, ursprünglich für den verstorbenen Freygutbesitzer Mielsch tabulirt, aus dessen Nachlass aber an die hinterbliebene Wittve jetzt wieder verehlt. Marie Rosine Rittner geb. Schön zu Schwarzau übergegangen sind, verlorren gegangen, und es hat die verehlt. Rittner das Aufgebohr dieses Instru-
ments nachgesucht.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der erwanigten Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 13. December e. Vormittags um 10 Uhr

anberaume, und fordern alle diejenigen, welche an die besagte Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde allhier vor unterschriebenen Gerichts-
Aemte entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die besagte Schuldpost von 100 Rthlr. gelöscht, und das diesfällige verlorren gegangene Instrument amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Talbendorf.

Krause, Justit.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2874. Breslau den 3. Oktober 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt, Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Brauer Wilhelm Heide und dessen Ehefrau Johanna geb. Kirsch bei dem beabsichtigten Umzuge von der Ohlauer-Strasse No. 11. in die Ober-Vorstadt in die Nähe des Schießwerders, in Folge des am 30. September 1834. gerichtlich errichteten Vertrages die am lezt genannten Orte nach dem Wenzeslausischen Kirchen-Rechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.
Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

2873. Breslau den 2. Oktober 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt, Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bäckermeister Friedrich Wilhelm Fiegel und dessen Ehefrau Susanna Dorothea Bloch bei dem beabsichtigten Umzuge aus der Stadt in die Ohlauer Vorstadt auf die Klosterstrasse No. 27. in Folge des am 1. Oktober 1834. gerichtlich errichteten Vertrages die am lezt genannten Orte nach dem Wenzeslausischen Kirchen-Rechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

Sonnabend den 11. October 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLI.

B e k a n n t m a c h u n g .

2882. Breslau den 9ten October 1834. In einer bey uns schwebenden Kriminaluntersuchung ist einer Angeschuldigten, als wahrscheinlich in einer Conditorei entwendet, ein großer $16\frac{1}{2}$ Pfd. wiegender, mit zwey Henkeln versehener kupferner Kessel abgenommen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche ihr Eigenthum an den genannten Kessel begründen können, hierdurch aufgefordert, bei dem unterzeichneten Inquisitoriat und spätestens in dem, vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Schliemann auf d. d. 24ten October c. Vormittags 11 Uhr im Verhörszimmer No. 11. angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Vernehmung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß über den gedachten Kessel nach Vorschrift der Geseze anderweitig verfügt werden wird. g.)
Das Königl. Inquisitoriat.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

2384. Schweidnitz den 20ten Septbr. 1834. Das dem Johann Franz Aisch gehörige sub No. 31. zu Gräbisch kleinen Antheils belegene, gerichtlich auf 4027 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht hierzu terminus in unserm Gerichts-Localc auf den 7. Januar 1835. vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstückes zu jeder schicklichen Zeit in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden kann.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2269. Lauban den 14. Juli 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Nieder-Langendels sub No. 25. belegene, unterm 23. Juni 1834. ortsgerechtlich auf 325 Rthlr. taxirte Häuslersstelle der minorennen Christiane Rosine Hetgesell, im Wege der nothwendigen Sub-

Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine
den 11. November Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe
und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der ge-
setzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiarits in Lauban
eingesehen werden.

Das Gerichtsamts von Nieder-Langenöls,
Königl. Justit.

2408. Lauban den 12 August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamts bringt
hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Welkersdorf sub No. 189. belegene,
unterm 11. August 1834. ortsgerechtlich auf 144 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Häusler-
stelle der Häusler und Schneider Erbten im Wege der notwendigen
Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine
den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley zu Welkersdorf ihre Gebote abzugeben. Die Taxe
und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der ge-
setzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiarits in Lauban
eingesehen werden.

Das Gerichtsamts von Welkersdorf. Königl. Justit.

1756. Frankenstein den 12. Mai 1834. Die Erbscholz Franz Proßig-
schen Grundstücke von Dbersdorf, hiesigen Kreises, nämlich:

1) die Lehuscholtseise No. 136. zu Dbersdorf nebst Regalien, taxirt auf	12540 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf.
2) die sogen. halbe Hube nebst Kretscham und Schäferhaus No. 93., taxirt auf	2492 " 15 " — "
3) die sogenannten Zusätze, welche im Hy- pothekensbuche No. 94. 95. 96. 97. 98. 99. und 100. verzeichnet sind, und der halben Hube No. 93. einverleibt worden, taxirt auf	1748 " 22 " — "
4) die Wiese No. 73. unter Prozaner Ju- risdiction, taxirt auf	776 " 20 " — "
u. 5) das 1½ hubige, sogenannte Kirnisch-Gut No. 28. zu Dbersdorf, taxirt auf	3555 " 20 " 10 "

Summe 21,114 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

sollen im Wege der Execution an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden,
und es steht dazu der einzige Bietungstermin auf

den 15ten December 1834.

in unserem Partheizimmer des Nachmittags um 3 Uhr an. Sowohl die auf-
genommene Taxe als die neuesten Hypothekenscheine können während den Amt-
stun-

stunden in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Kaufsbedingungen erst im Auctations-Termine festgestellt werden sollen. Wir laden daher sowohl Kauflustige als sonstige Interessenten zu diesem Termine ein.
Königl. Land- und Stadtgericht,

Nessel.

2652. Czarnowanz den 30. August 1834. Die im Oypelnschen Kreise zu Grabzock belegene, auf 214 Rth. 25 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Gregor Czock'sche Koloniestelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Auctations-Termine

den 17ten December 1834.

im Orte Grabzock Vormittags 8 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.
Königliches Justizamt.

Buchwald.

2601. Hermsdorf unterm Rynast den 11. August 1834. Das zu Schreisberhan belegene, mit No. 302. im Hypothekenbuche bezeichnete Haus nebst das mit verbundenen Glasschleifmühle, welches beides unterm 28. Juli c. gerichtlich auf 923 Rthlr. 14 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 12. December 1834. Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts veräußert werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Auctations-Termine festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

2612. Czarnowanz den 22. August 1834. Das im Oypelnschen Kreise im Dorfe Wrzeszke sub No. 15. belegene Robothbauergut des Joseph Kasprzik, dorfsgerichtlich auf 138 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Exekution im Auctations-Termine

den 16ten December 1834.

im Orte Wrzeszke Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei einsehen.
Königliches Justizamt.

Buchwald.

2651. Czarnowanz den 23. August 1834. Die im Oypelnschen Kreise im Dorfe Chroszlinna sub No. 35. belegene Wassermühle der Magdalena Kulla, dorfsgerichtlich auf 384 Rthlr. 9 Sgr. 5 Pf. taxirt, soll im Wege der Exekution im Auctations-Termine

den 19ten December 1834.

im Orte Chroszlinna Vormittags 8 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.
Königliches Justiz. Amt.

Buchwald.

2670. Nicolai den 13. August 1834. Die dem verstorbenen Maurer Andreas David, jetzt dessen Erben gehörigen, sub No. 143. und 26. hieselbst belegenen Realitäten, bestehend in einem Wohnhause und einem Gemeinde Feld, Weiche unterm 6. d. M. nach dem Materialwerthe des Gebäudes auf 105 Rthl. gerichtl. gewürdigt worden ist, sollen auf den Antrag der Erben zum Behufe der Auseinanderlegung in dem peremptorischen einzigen Licitations-Termine

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe und der neuste Hypothekenschein können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Meißner Stadtgericht.

Gründel.

2574. Lauban den 21sten August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsam bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in der Schloßgemeinde zu Langenöls sub No. 178. gelegene, unterm 20. Juni 1834. ortsgerichtl. auf 90 Rthl. taxirte Häuslerstelle des Johann Gottlieb Feist im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 9. December Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der gesetzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justiciarii in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Langenölscher Güter.

Rönigk, Justiz.

2794. Ramskau den 14. Juni 1834. Der Christian Thalerschen Nachlasse gehörige, dorfgerichtl. auf 450 Rthl. taxirte und sub No. 9. zu Laubskj im Ramskauer Kreise gelegene Kreischam, soll in termino

den 20. Januar 1835. Nachmittags 2 Uhr in loco Laubskj öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam Laubskj.

2872. Meisse den 29. Juli 1834. Es soll die sub No. 17. zu Jäschittel, Streblener Kreises, belegene Freigärtnerstelle wozu 3 Morgen 176 □ Ruthen Gartenland, 5 Morgen 91 □ Ruthen Ackerland und 2 Morgen 22 □ Ruthen Wiesenland gehört, und welche auf 257 Rthl. 15 Sgr. gerichtl. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Vietungs-Termin auf

den 14ten Januar 1835.

Erben und Erbnnehmer auf den Antrag der bekannten muthmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine in unserem Gerichts- Lokale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet, bey deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2041. Ratibor den 2. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die Söhne des zu Pastarowka, Wittschiner Herrschaft Poser Kreises, verstorbenen Robothbauers Balthasar Vogelsteller oder Ptaschnick, Namens Carl, Caspar und Matthias, welche ihren Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius Bernhard III. angeetzten Termine allhier zu stellen, über ihre geschwidge Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Geseze, wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe werden belegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2032. Schmiedeberg den 27ten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kretschambesitzers Johann Benjamin Fromhold No. 99. zu Buchwald der Concurz eröffnet worden, so werden alle unbekanntten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25ten Oktober 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Aufgebot verlornor Hypotheken-Instrumente.

2155. Breslau den 12. Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23ten December 1803. über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der An-

Angerhäuserstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebnitzschen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude haftend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. Id. schungsfähige Quittung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschafft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegenesetzten Falls aber nicht nur die Prälision aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consenses zu gewärtigen.

Das Gerichtsam des Lieutenant Willertschens Rittergutes Hünern,
Bauch.

O f f e n e r A r r e s t .

2864. Brteg den 26ten Septbr. 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtsst über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert der Concurß am 29. Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand andern etwas zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wieder dennoch an die Erben des Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beizetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n b a u .

2885. Ohlau den 8. Oktober 1834. Bekanntmachung wegen einer Roggmühlen-Anlage zu Halbendorf bei Wausen. Der Windmüller Grubert zu Halbendorf bei Wausen, Ohlauer Kreises, beabsichtigt für seinen eigenen Bedarf, namentlich zur Bereitung des für sein Bäckerei-Gewerbe

erforderlichen Mehls eine Ross- oder überhaupt ein durch thierische Kräfte zu betreibenden Mühle zu erbauen.

In Gemäßheit des Edikts vom 28. Oktober 1810. wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche ein gesetzlich gegründetes Widerspruchs-Recht gegen diese Mühlen-Anlage zu haben vermeinen, gleichzeitig aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, anzuzeigen, ansonst die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königlich Preussischer Landrath.
Graf H overdem.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2883. Schwelmitz den 24ten Septbr. 1834. Es ist am 16ten I. M. ein männlicher unbekannter Leichnam an einer Weide auf den bei der Reumühle befindlichen Wiesen hängend gefunden worden. Derselbe war von mittelrem Körperbau, braunen Haaren und wie es schien blauen Augen, ohne besondere Kennzeichen, mit ein Paar Ketten-Hosen, eine gelb und braun gestreifte Weste mit Metallknöpfen und einer mit Wachsteinwand überzogenen Mütze bekleidet, und befanden sich Stücke von blauem Tuch, namentlich ein rother Militairkragen und eine Achselklappe mit der Zahl 7, bei demselben. Alle diejenigen, welche Aufklärung der Persönlichkeit des Leichnams etwas beitragen können, werden hiermit aufgefordert, darüber bey dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen. S.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Aufhebung.

2870. Kelnor; den 30. Septbr. 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Veräußerung der Häuslerstelle No. 50. zu Gellenau, im Wege der freiwilligen Subhastation auf Antrag der Häusler Lauffschen Erben wieder aufgehoben ist, und der zum Verkauf des Grundstücks auf

den 17. November c.

angesezte Termin cessirt.

von Juliusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.